

## Küchenschwamm, Seife, Tomate ...

**SCHWÄBISCH GMÜND.** In der Kinderuni der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd am 30. April, 10.30 Uhr im Hörsaal 1 der PH, werden die Kinder zusammen mit Stefanie Seiz-Kupferer spannende „Ästhetische Forschungen“ und Wege hin zu Kunstwerken betrachten und auch ein kleines eigenes Experiment machen.

Eine „Kunst-Forschung“ oder wie es als Fachbegriff heißt eine „Ästhetische Forschung“ machen wir dann, wenn wir Alltagserfahrungen und ganz normale Materialien wie einen Küchenschwamm, eine Tomate, Nähgarn oder eine Seife für ein Kunstwerk verwenden. Aber nicht nur das Material des Kunstwerkes ist ausschlaggebend für eine „Ästhetische Forschung“, sondern vielmehr der Weg dorthin, bis ein Kunstwerk entsteht. Zu den Alltagsmaterialien holen wir uns Anregungen von Künstlerinnen, aus der Wissenschaft und machen eigene künstlerische Versuche. Was haben jetzt aber eine Tomate, ein Küchenschwamm und eine Seife mit Kunst zu tun? Ist es Kunst, wenn ich einen Tomatensalat esse oder mir die Hände mit Seife wasche?

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Kinderuni richtet sich an Kinder von acht bis zwölf Jahren, die Teilnahme ist kostenlos. Die teilnehmenden Kinder werden im Anschluss an den Vortrag zu einem gemeinsamen Mittagessen in der PH-Mensa eingeladen. Für die Eltern gibt es während der Vorlesungen die Möglichkeit, in der Mensa Kaffee zu trinken.

## Polizei-Notizen

### Sachbeschädigung

Bereits am Sonntag besprühten Unbekannte zwischen 15.30 und 19.30 Uhr eine Hauswand in der Buchstraße mit gelber Farbe. Der dabei entstandene Sachschaden wird auf rund 500 Euro geschätzt. Hinweise auf den Täter nimmt das Polizeirevier Gmünd, Telefon 0 71 71/35 80 entgegen.

### Hochwertiges Mountainbike entwendet

Zwischen 17.45 und 18.10 Uhr wurde am späten Montagnachmittag ein weiß-schwarzes Mountainbike der Marke Specialized, das auf einem Gartengrundstück in der Kleingartenanlage Weinbergstraße in Bargau abgestellt war, entwendet. Das Rad hat einen Wert von rund 3000 Euro. Hinweise auf den Täter und den Verbleib des Mountainbikes an das Polizeirevier Gmünd, Telefon 0 71 71/35 80.

### Fahrzeug beschädigt

Auf rund 300 Euro beläuft sich der Sachschaden, den ein Unbekannter verursacht, als er über das vergangene Wochenende die Seitenscheibe eines Pkw Daimler-Benz beschädigte, der am Kalten Markt abgestellt war.

### Sachbeschädigung

Auf dem Schulgelände der Klosterbergschule wurde zwischen Montagabend und Dienstagmorgen im Pausenhof der Schule gegrillt. Dabei stellen die Täter die Grillschale auf die Sitzfläche der dortigen Bank ab, die durch die Hitze beschädigt wurde. Der Schaden beläuft sich auf rund 150 Euro.

### Zeugen gesucht

Ein BMW, der am Fahrbahnrand am Schönblick abgestellt war, wurde im Zeitraum zwischen Samstagnachmittag, 15 Uhr und Sonntagabend, 18.15 Uhr von einem bislang unbekanntem Autofahrer beschädigt. Sachschaden: Rund 1500 Euro. Hinweise auf den Verursacher nimmt das Polizeirevier unter Telefon 0 71 71/35 80 entgegen

# Alle nehmen Mitsprache in Anspruch

Stadtseniorenrat lud zu ein zum Gespräch - Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch

Zu einem ersten Treffen hat jüngst der Stadtseniorenrat die Mitglieder von Beiräten der Gmünder Seniorenheime eingeladen. Von neun Häusern kamen Beiratsmitglieder im Speisesaal des Spitals zum Heiligen Geist mit Vorstandsmitgliedern des Stadtseniorenrates zusammen.

**SCHWÄBISCH GMÜND.** Die Gesprächsleitung übernahmen der Vorsitzende Prof. Dr. Herbert Mödl und die Leiterin des Generationentreffs Spitalmühle, Renate Wahl. Die Berichte aus den verschiedenen Heimen ergaben merkwürdige Unterschiede der Arbeit der Beiräte: Einige sind aktiv in die Angebote eingebunden oder gar treibende Kraft der Aktivitäten im jeweiligen Haus. In anderen Heimen sind auf diesem Gebiet die in den letzten Jahren ausgeweiteten Sozialdienste tätig.

Die Mitsprache der Heimbeiräte bei inneren Angelegenheiten wird von den Bei-



Oben an der großen Tischrunde von rechts Christa Schmid, Renate Wahl, Professor Dr. Mödl, Irene Duijm – links und rechts davon Mitglieder der einzelnen Heimbeiräte. Foto: pr

räten überall wahrgenommen. Allerdings wird das Zustimmen zu Erhöhungen des Pflegesatzes unterschiedlich gewertet: der immer in den Vordergrund gerückte steigende Aufwand für das Personal

überzeugt die Heimbewohner weniger, zumal teilweise der Eindruck entsteht, dass der Personalschlüssel (die Zahl der Mitarbeiter je Bewohner) nicht immer entsprechend gesichert ist. Sehr verschie-

den sind die Möglichkeiten der Beiräte auf das Essensangebot einzuwirken. Im Gespräch wurde deutlich, dass je zentraler das Essen zubereitet wird, desto geringer sind die Wahl- und Änderungsmöglichkeiten je Bewohner in den verschiedenen Häusern. Unterschiedlich ist auch die Möglichkeit, den Bewohnern eines Heimes und ihren Angehörigen zu vermitteln, was der Heimbeirat mit der Leitung des Heims bespricht und was da für die Bewohner erreicht wird. Mitunter werden von Außenstehenden kaum zu erkennen die Probleme einer Wegführung zu einem für im Rollstuhl Sitzenden unüberwindlichen Hindernis.

Die Vorstandsmitglieder des Stadtseniorenrates ihrerseits erinnerten daran, dass manche ihrer Aktivitäten gleichermaßen den Senioren die im gewohnten Zuhause leben wie denen im Heim zu Gute kommen, etwa die Einstimmung auf den Advent. Für beide Seiten brachte dieses Gespräch zusätzliche Kenntnisse über Möglichkeiten, miteinander in Gmünd zu leben.



## Baumschnittkurs in Herlikofen

Die Gartenfreunde Herlikofen haben einen Baumschnittkurs in ihrer Gartenanlage abgehalten. Trotz Dauerregen haben 15 interessierte Bürger und Mitglieder den Weg in die Anlage gefunden. Der Bezirksfachberater, Rolf Hurlebaus, zeigte verschiedene

Möglichkeiten, die Bäume und Beersträucher zu schneiden. Dazu gehörte der Pflanz- und Erziehungschnitt. Im Anschluss stellte sich Hurlebaus im Vereinsheim den Fragen der Kursteilnehmer. Vorsitzender Dirk Liebig dankte für die Ausführungen. Foto: pr

## Bunt gemischtes Programm

Mitgliederversammlung beim DHB-Netzwerk Haushalt

**SCHWÄBISCH GMÜND.** Der Vorstand des DHB-Netzwerk Haushalt OV Schwäbisch Gmünd hatte zu seiner Mitgliederversammlung eingeladen.

Nach der Begrüßung gab die Vorsitzende, Magdalene Kurz, einen Überblick über ihre wahrgenommenen Aufgaben im vergangenen Jahr. Sie freute sich über die gleich stark bleibende Mitgliederzahl und dankte allen für die Unterstützung. Besonderer Dank galt der stellvertretenden Vorsitzenden, Ruth Weingart. Sie engagiert sich seit vielen Jahren sehr für die Lehrgänge für Hauswirtschaftler/innen.

Danach folgte ein Rückblick auf das buntgemischte Programm mit 26 Veranstaltungen des Vereins im letzten Jahr. Nach der Entlastung des Vorstands folgte die Wahl. Einstimmig gewählt wurden: Magdalene Kurz (Vorsitzende), Ruth

Weingart (stellv. Vorsitzende), Christa Fünfkirchler (Schriftführerin), Irene Schmidt (stellvertretende Schriftführerin), Julia Renner (Schatzmeisterin), Silke Burkhardt (stellvertretende Schatzmeisterin), Astrid Wassenberg (Pressewart), Gerlinde Bürgel, Sonja Härtsorn, Margret Schmegner (Beisitzer).

Magdalene Kurz bedankte sich bei Helga Zimmer und Christel Steiner für viele Jahre engagierte und aktive Mitarbeit im Vorstand. Danach folgte noch eine kurze Vorschau auf das Vereinsjahr und die nächsten Veranstaltungen, wie z.B. der Besuch im Kannenmuseum in Königsbrunn, die Maiwanderung; „Rund um Gesälz“ im Himmelsgarten und auf dem Johannisplatz. Weitere Informationen können auf der Homepage nachgelesen werden (www.dhb-gd.de).

# Geschichtliche Wurzeln in der Stauferstadt

Rassekaninchenzüchter hielten in Schwäbisch Gmünd ihre Hauptversammlung ab

**SCHWÄBISCH GMÜND (pm).** In der Friedensturnhalle Rehnenhof fand die Hauptversammlung der Rassekaninchenzüchter Württemberg und Hohenzollern statt. Bereits zum dritten Mal in der 121-jährigen Geschichte des Verbandes waren die Rassekaninchenzüchter zu Gast im Kreisverband Gmünd.

Eine repräsentative und festliche Bühne wurde vom Verein Gmünd-Rehnenhof, Vorsitzender Eugen Schmid, für diese Jahreshauptversammlung bereit.

Der 1895 gegründete Landesverband hat geschichtliche Wurzeln in der Stauferstadt - in den Annalen wird der Name Paul Hermann Heinrich Salomon (1862-1939), seines Zeichens Buchbinder zu Schwäbisch Gmünd, als einer der ersten Preisrichter für Kaninchenzucht und Gründungsvorsitzender des Verbandes geführt. Der Aufschwung der Kreisverbands-Arbeit nach dem 2. Weltkrieg war auch wesentlich eine Erfolgsgeschichte einer gelungenen Integration von vielen Heimatvertriebenen, die auch in den Reihen der Kleintierzucht ihre bleibenden Spuren hinterlassen haben.

Der Landesverband, dessen Vorsitzender Ulrich Hartmann aus Alfdorf stammt, ist deutschlandweit, innerhalb der Dachorganisation Zentralverband Deutscher Rasse-Kaninchenzüchter (ZDRK), der größte Einzelverband mit einem Mitgliederbestand von 22 700 Mitgliedern und 3500 organisierten Jugendlichen.

Der Kreisverband Schwäbisch Gmünd,

Vorsitzender Walter Schock, wiederum ist der mitgliederstärkste Kreisverband im Landesverband und er legt großen Wert auf die Gewinnung Jugendlicher durch die Zusammenarbeit mit Schulen und öffentlichen Institutionen.

Erster Bürgermeister, Dr. Joachim Bläse, begrüßte als Vertreter der Stadt Schwäbisch Gmünd und der Ortsvorsteher des Stadtteiles Rehnenhof, Johannes Weiß, die Teilnehmer. Zur gleichen Zeit hielten die Mitglieder der Handarbeits- und Kreativgruppen ihre Versammlung ab. Nachmittags wurden im erweiterten Verbandsausschuss die Weichen für die kommende Hauptversammlung gestellt.

Bei der Abendveranstaltung wurden Ehrungen der verdienten Mitglieder des Kreisverbandes vorgenommen. Hubert Hartmann und Eugen Geiger erhielten die Verdienstmedaille des Landesverbandes der Rassekaninchenzüchter. Jürgen Hagedorn wurde zum Meister der Schwäbischen Rassekaninchenzucht ernannt.

### Auch Ministerium weiß die Vereinsarbeit zu schätzen

Neben den üblichen Regularien der am Sonntag stattgefundenen Jahrestagung stand im Mittelpunkt die Wiederwahl des seit zehn Jahren amtierenden Vorsitzenden Ulrich Hartmann, der einstimmig für weitere vier Jahre im Amt bestätigt wur-



OB Richard Arnold und der Landesvorsitzende Ulrich Hartmann aus Alfdorf. Foto: pr

de. Als Vertreter des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz des Landes Baden-Württemberg wurde Dr. Wilhelm Pflanz begrüßt. In seinen Ausführungen ging er auf die Wichtigkeit der Tierhaltung ein. Tierkontakt haben heute leider nur noch wenige. Ebenso ist der soziale Aspekt in den Vereinen sehr positiv zu sehen. In der Kleintierzucht

wird die genetische Vielfalt erhalten. Das Förderprogramm des Ministeriums unterstützt die Kleintierzucht in ihrer Verbandsarbeit bei den Kleintierausstellungen und Fortbildungsmaßnahmen, sowie bei den Ortsvereinen bei deren Baumaßnahmen.

Als weiterer Gast konnte Norbert Barthle, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, begrüßt werden. Er würdigte das hohe Engagement in der ehrenamtlichen Vereinsarbeit besonders. Richard Arnold, Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Gmünd, war voll des Lobes über den Beitrag des Kreisverbandes Schwäbisch Gmünd bei der Landesgartenschau 2014.

Dass sich die Rassekaninchenzüchter den drängenden Fragen der Zeit stellen, zeigt ein Initiativ-Antrag, der von einer breiten Mehrheit der Kreisverbände getragen wurde. Gespräche mit dem Landesverband der Rassegeflügelzüchter über eine verstärkte Möglichkeit der Zusammenarbeit und daraus resultierender möglicher Zusammenführung der Verbände aktiv zu suchen und zu befördern. Dies könne auch in eine Zukunftsvision einer Agenda „Kleintiere Baden-Württemberg“ münden, die dann auch ein Erfolgsmodell Baden-Württemberg auf dem Gebiet der Kleintierzucht abbildet. Dieser Antrag fand eine einstimmige Mehrheit und könnte seine Signalwirkung entfalten.

www.KINDER-NACHRICHTEN.de

## So machst Du einen Trickfilm

In der Trickfilm-Fabrik auf dem Stuttgarter Schlossplatz kannst Du Paul zum Leben erwecken

VON TANJA VOLZ

**STUTTGART.** Derzeit findet in Stuttgart das Trickfilm-Festival statt. Viele Menschen kommen in die Stadt, um sich die vielen verschiedenen Filme anzuschauen. Wie im vergangenen Jahr ist der Publikumsrenner vermutlich die Großbildleinwand, die auf dem Schlossplatz aufgebaut wird. Auf dieser Leinwand werden so bekannte Animationsfilme wie zum Beispiel die „Peanuts“ oder „Der kleine Prinz“ gezeigt.

Doch vielleicht möchtest Du nicht nur Filme anschauen, sondern selbst welche drehen? Dann kannst Du Kinder-Chefreporter Paul zum Leben erwecken. In der Trickfilm-Fabrik der Kinder-Nachrichten auf dem Stuttgarter Schlossplatz können Nachwuchskünstler aus Knete und Draht viele kleine Kinder-Chefreporter basteln. Dabei

kannst Du Deinen Paul ganz individuell mit dickem oder dünnem Bauch, großen Augen und langer Nase kneten. Er kann auf breiten Füßen watscheln oder eher elegant stöckeln. Wenn Paul schließlich die gewünschte Gestalt angenommen hat, kann er loslegen in seinem animierten Leben.

### Experten zeigen Dir, wie Du zum Regisseur und Kameramann wirst

Im zweiten Teil der Trickfilm-Fabrik zeigen Dir die Experten, wie Du zum Regisseur und Kameramann wirst. Dabei lernst Du, wie aufwendig ein solcher Trickfilm ist. So kannst Du beispielsweise den Pinguin in einem Büro arbeiten lassen, winkend auf Reisen schicken oder einfach nur gemütlich bummlen lassen – egal, welches Abenteuer

Dir für Paul einfällt, die Experten in der Trickfilm-Fabrik helfen dir dabei, Paul zum Laufen zu bringen. Und am Ende kannst Du Deinen Film direkt vor Ort bewundern. Einige Filme werden auch im Internet hochgeladen unter [www.link-kindertrickfilm.de](http://www.link-kindertrickfilm.de).

Wenn Du also Lust hast, Deinen ganz eigenen Trickfilm zu drehen, dann komm doch in den nächsten Tagen auf dem Stuttgarter Schlossplatz vorbei. Die Trickfilm-Fabrik kann Du von Mittwoch, 27. April, bis zum Sonntag, 1. Mai, jeweils von 14 bis 17 Uhr besuchen – immer zur vollen Stunde beginnt eine neue Knet- und Drehrunde. Wer mitmachen möchte, sollte allerdings mindestens acht Jahre alt sein.

Und für Deine Eltern ist das auch toll. Sie können sich so lange auf dem Festival ein bisschen anschauen und einfach so lange einen Film anschauen.

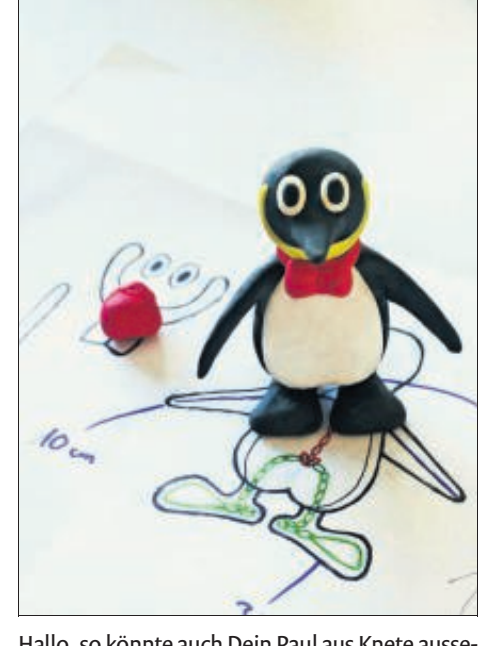


Hallo! Ich bin Paul, der Kinder-Chefreporter

Kinder-Nachrichten  
Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart  
07 11 / 72 05 - 79 40  
kinder-nachrichten@stn.zgs.de

## ZUM LACHEN

Der Neue in der Schulklasse fragt seinen Banknachbarn: „Wann macht ihr eigentlich Pause?“ – „Nie, wir schlafen durch.“



Hallo, so könnte auch Dein Paul aus Knete aussehen. Komm doch mal vorbei! Foto: STN